

kuchen, ohne Fett auf der Platte der *Kachel* gebacken' [Marburg Dsbg.]. Vgl. *Ofendatsch*.

Vgl. V. 195, der jedoch *Kau(t)schel* nur aus den Dörfern am Keller(wald) und am Hohen Lohr (Fk) kennt. Herkunft?

Ofenkessel M. 'Kessel, in dem in der *Ofenkachel* Wasser usw. gekocht wird' [Rho.].

Ofenkieß G.? 1. * 'Gerät zum Herauskratzen der Kohlen aus dem Gemeindebackofen' (Brett an langer Stange) [Winkel-Rh]. — 2. Dim. 'Gerät zum Herauskratzen von Ruß aus dem Ofen' [Röthges-Gi], 'Schür-eisen' [Niederahr-We].

Formen: *-kisch* Winkel; *-kessje* Niederahr.

Ofenklotze Pl. Neckname für die Bewohner von Obervellmar-Ca [Harleshn.-Ca].

Ofenkratze F., *-krätzer* M. 1. dasselbe wie *Ofenkieß* 1 [Biebrich Salzschlirf-Fu]. — 2. Auch Dim. 'Gerät zum Herauskratzen von Ruß aus Ofen oder Herd' [Wiss. Eschr. Obgzb. Hemmighsn.-Fk]. — 3. 'Schüreisen'? [Holler-Uw].

Ofenkriecher M. * 'verzärteltes Kerlchen' [Neukchn.-Hü].

Ofenkrokeler M. 'Ofensetzer' (Spottnamen?) [Hergn.-He].

Ofenkrücke F.? dasselbe wie *Ofenkieß* 1 [Kempfenbr.-Ge Steinwand-Gf Ddrd.].

Ofenkuchen M. 'Kartoffelkuchen, ohne Fett auf der Platte der *Ofenkachel* gebacken' [Rho.]. Vgl. *Ofendatsch*.

Ofenlaibchen N. 'in Brotteig gewickelter und mit dem Brot mitgebackener Apfel' [Zi].

Ofenlappen M. 1. Nur in *Das Schnupptuch* (*Handtuch* usw.) *sitt schon wiew us bi e Ofelapp* 'sieht kohlschwarz aus' [Schmalk.]. O. eigentlich 'der zum Reinigen des Backofens benutzte Lappen' (vgl. *Hudel. Ofenlump*)? — 2. dasselbe wie *Ofendatsch* (s. d.) [Nidda-Bü Ulrichstn.-Scho Engelr.-La Al, Fronhsn.-Ma (neben *Hatschel*)]. Auch in der Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal usw. (s. Hess. Blätter f. Volkskd. 11, 134). Vgl. C. 638 und ferner *Ofendatsch*. — 3. 'ganz dünner Kuchen aus Brotteig, der auf der Platte der *Kachel* gebacken, dann mit Fett bestrichen und warm gegessen wird' [Maar-La]. — 4. (*Walleröder*) O. ist Spottnamen der Bewohner von Wallenr.-La [Al-Storndf. Vadenr. Alsd.]. Man sagt ihnen nach, sie hätten einst auf einem Scheunentor in der heißen Sonne O. 2 backen wollen.

Ofenlatte F. 'Latte über dem Stubenofen, auf der nasse Kleider usw. getrocknet wurden' [Wsl.]. Vgl. *Ofenrückelchen*.

Ofenlicht N.? 'Öllämpchen, mit dem in den Gemeindebackofen hineingeleuchtet wird' [Elgendf.-Uw]. Anderorts *Backlicht*.

Ofenlid N.? 'Ofentür' [Schmalk.].

Zu *-lid* vgl. *Lid*¹ 2.

Ofenloch N. Wie schd. 'Mundloch des Stuben- und des Backofens'. Rda. *Su schwärz wien Owenläch* [Obob.]. Weitere Rdaa. s. bei *Hund, Katze, Klöpfer*. Kitzelreim: *Knipps, knapps, Knoweloch, Wer lacht, der kimmt ins Oweloch* usw. s. *Knoblauch*.

Ofenlump M. 'zum Reinigen des Backofens benutzter Lappen' [Alsb.-Uw]. Vgl. *Ofenlappen* 1.

Ofenmüerchen N. 'Mauervorsprung hinter dem Ofen, auf dem Tassen, Kaffeekannen usw. aufbewahrt wurden und der jetzt meist verschwunden oder durch

ein schmales Brett ersetzt ist' [Wiss. Auch Dsbg.], 'Brett hinter dem Ofen zum Aufbewahren von Kochgeschirr usw.' [Itzenhn.-Zi].

Ofenplatte F. 'Ofentür' [Maar-La. Auch Gelnhsn.?).

Ofenplatz M. 1. 'Kartoffelkuchen, ohne Fett in der *Kachel* gebacken' [Rückeroth-Uw Ow Di Ma Fk Dsbg.]. Jetzt kaum noch üblich [Wiss.]. Vgl. *Ofendatsch*. — 2. 'in Fett gebackener Kartoffelkuchen' [Frankenbg.]. — 3. 'Waffel aus Kartoffeln' [Renner-tehsn.-Bi].

Ofenrohr N., *-röhre* F.? Wie schd. 'Ofenrohr'. Ferner 'Zylinderhut' [Frankf.].

Ofenrückelchen N. 'von 2—4 Stäben gebildetes Gestell über dem Stubenofen, an dem früher die Kleider getrocknet wurden' [Wiss.]. Vgl. *Ofenlatte*.

-rigelz ist Dim. zu *Ruck* (s. d.).

Ofenschmacken (Nur?) Pl. dasselbe wie *Ofendatsch* (s. d.) [Elberbg.-Wo].

Zu *-schmacken* vgl. *schmacken* 'klatschend hinfallen' und o. 506, 42 den Hinweis auf V. 195.

Ofenschraube F. Nur noch in Rdaa. und Kinderreimen: *E beißt kaa" Oweschrauwe ab ien freßt aach kaa" Rädeneel* 'Radnägel' [Lgstn.], *Der beißt ka Oweschrauwe ab en frißt ka Wechs* 'Wichse' [Großen-Linden-Gi] 'der ist nichts Rechtes, nichts Besonderes'. *Du host och ke Oweschräuwe abebisse* 'bist etwas Rechtes' (ironisch) [Fronhsn.-Ma]. *Der beißt aach kaa Öwerschrauwe äb* 'ist ungefährlich' (weil unbedeutend) [Kohden-Bü]. Ein Kind zum andern: *Sag emol „Ofenschräubche“*. Das Kind sagt es. Darauf das erste Kind: *Du bist dein Vatter sei Läusbübche* [Steinb.-(Li?)].

Ofen- in Kohden zu *öwer-*, das wäre nhd. *Ober-*, entstellt. Zu der Sache, die zugrunde liegt, vgl. Schwäb. Wörterb. 5, 45.

Ofenschwanz M. 'waagerechte Eisenplatte vor dem Ofenloch der alten Stubenöfen' [La].

Ofenstaub M.? 'Staub aus Spinnweben und Schmutzfäsern, der sich oben auf dem Kachelofen (d. i. Ofen aus Tonkacheln. Jetzt veraltet) sammelte und als blutstillendes Mittel benutzt wurde' [Klschmkd.].

Ofenstein M. 1. 'als Fuß unter den Ofen gestellter Naturstein' [Han.]. — 2. 'Steinsitz zwischen Stubentür und Ofen' [Hü Zi He Bernsd.-Ew]. *Zwischen der Stubentür und dem Kachelofen* (d. i. Eisenofen mit *Kachel* 'Wärmröhre') *war der O., wie's in alten buchischen Bauernhäusern* 'Bauernhäusern zwischen oberer Fulda und Werra' *Herkommen ist* (H. Ruppel, Rhönbauern und andere Geschichten, 7).

Ofenstückchen N. 'kleine Ofenbank' [Obob.].

Ofentüpfen N. 'Vorwärmgefäß für Wasser' (an der hinteren Seite des Stubenofens) [Flb. Vgl. *Blase*]. *Schwa(r)z wie e Uwedippe* [Nastätten-Go].

Ofentüpfendeckel Nur in der Schnellsprechübung *Meiner Modder Owedeppedeckel dreppelt* 'tröpfelt noch' [Selt.; ähnl. Usgn.].

Ofentür F. Wie schd. 'Tür vor dem *Ofenloch* (s. d.)'. Auch spöttische Verdrehung für *Ouvertüre* (s. d.).

Ofenwisch M. * 'Gerät zum Entfernen der letzten Aschenreste aus dem Backofen' [Holzhsn.-Bi Viesebeck-Wo]. In Holzhsn. eine Stange, deren Ende mit Stroh oder einem Sack umwickelt ist.

offen Wie schd. *Offe Wärrer* 'Spätherbst- und Winterwetter vor Eintritt von Frost und Schnee' [Etlbn.]. Vgl. *auf*.